

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkapf

Verfasserin:

Oberstudienrätin

Meike Brecker, Dipl.-Handelslehrerin

* * * * *

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

3., vollständig überarbeitete Auflage 2017

© 2000 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

ISBN 978-3-8120-0394-0

*„Langweilig zu sein ist die ärgste Sünde des Unterrichts.“
Johann Friedrich Herbart*

Vorwort

„Kreative Bausteine“ und „Kaufmännischer Unterricht“ – passt das überhaupt zusammen? Kaufmännische Inhalte gelten doch im Allgemeinen als sehr nüchtern und sachlich, während Kreativität etwas mit Spaß, Eifer, Ideenreichtum und Gefühl zu tun hat. Besteht da nicht ein Widerspruch?

Meiner Meinung nach nicht! Ich möchte Ihnen als Lehrkraft im kaufmännisch-verwaltenden Bereich anhand zahlreicher Beispiele zeigen, wie Sie in den verschiedenen Phasen des Unterrichts durch kreative Methoden eine lebendige Arbeitsatmosphäre und nachhaltiges Lernen bewirken können. Ziel soll es sein, Ihnen eine Art „Rezeptbuch“ an die Hand zu geben, aus dem Sie nach Bedarf geeignete Bausteine auswählen und in Ihrer Klasse einsetzen können. Dabei bedarf es bei einigen Methoden einer intensiveren Vorbereitung, während einige andere Bausteine auch spontan im Unterricht eingesetzt werden können.

Wichtig für Sie ist vielleicht, dass ich alle hier beschriebenen kreativen Bausteine in meiner inzwischen fast 20-jährigen Unterrichtspraxis an diversen Schulen und Jahrgangsstufen im kaufmännisch-verwaltenden Bereich selber ausprobiert habe und nach wie vor regelmäßig einsetze. Meine Erfahrungen und Tipps zur Durchführung gebe ich Ihnen in den didaktischen Hinweisen zu jeder Methode gerne weiter. Auch heute noch begeistere ich mich für neue Methoden und Ideen zur lebendigen Unterrichtsgestaltung, besuche regelmäßig Fortbildungen in diesem Bereich und probiere vieles davon anschließend mit meinen Schüler/-innen aus.

Die Notwendigkeit, den Unterricht immer wieder durch neue kreative Methoden oder Bausteine zu beleben, sehe ich heute fast stärker gegeben als vor knapp 20 Jahren, als die Erstauflage dieses Buches erschienen ist. Es ist eine neue Generation an Schüler/-innen herangewachsen, deren Alltag in erster Linie durch einen intensiven Medienkonsum bestimmt wird. Dieser ist stark geprägt durch permanente Kommunikation, kurze Aufmerksamkeitsspannen und schnelle, visuelle Eindrücke. Informationen werden in Windeseile um die Welt geschickt und schnell wieder vergessen. Umso schwerer tun sich die heutigen Lernenden meiner Erfahrung nach mit „klassischem“ Unterricht, der über lange Phasen hinweg konzentriertes Zuhören oder stilles Arbeiten erfordert.

Bewährt hat sich nach meiner Erfahrung im Unterrichtsalltag ein Mix aus verschiedenen Methodenbausteinen, die je nach Unterrichtsphase den Einstieg, die Erarbeitung oder die Ergebnissicherung abwechslungsreicher, interessanter und damit auch effektiver machen können. Wichtig empfinde ich auch „gestaltete Lernpausen“ durch den Einsatz kleiner Spiele zwischendurch – die auf den ersten Blick zwar nichts mit schulischem Lernen zu tun haben, aber erfahrungsgemäß ganz viel frische Energie bei den Schüler/-innen freisetzen können.

Verfallen Sie jedoch nicht dem Irrglauben, dass die Lehrkraft permanent einen „Methodenzauber“ abfeuern muss und „normaler“ Unterricht gar nicht mehr stattfinden darf. Ich finde, Unterricht muss eine gute Mischung aus Altbewährtem und neuen

Ideen sein, damit er nicht zu einer langweiligen und ermüdenden Angelegenheit für alle Beteiligten wird, sondern eine gute Portion Neugier, Freude an der Leistung und Spaß am gemeinsamen Lernen mit sich bringt.

Wenn dieses Buch mit seiner Fülle an Ideen dazu beitragen kann, freue ich mich sehr!

München, im Januar 2017

Meike Brecker

Inhaltsverzeichnis

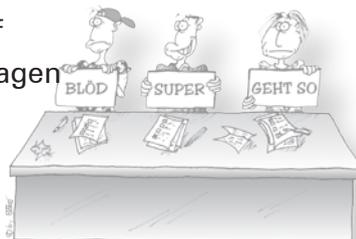
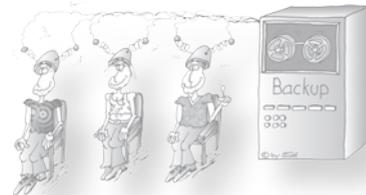
1	Warum ist Methodenvielfalt im Unterricht so wichtig?	11
2	Kreative Bausteine für den kaufmännischen Unterricht	15
2.1	Themeneinführung	18
2.1.1	Unvollendeter Tafelanschrieb	20
2.1.2	Abschaffungsdiskussion	22
2.1.3	Bildersalat	24
2.1.4	Thematische Zettelgeschichte	26
2.1.5	Milling	28
2.1.6	Karten-Brainstorming	30
2.1.7	Thematisches Standbild	33
2.1.8	Meinungslinie	35
2.1.9	Fishbowl	37
2.1.10	Texttheater	39
2.1.11	Thematische Fantasiereise	42
2.1.12	Bild-Gedanken	45
2.1.13	Dialog-Meditation	47
2.1.14	Thesentafel	52
2.1.15	Fragen an den Unterrichtsgegenstand	54
2.1.16	Personalisierte Ausgangssituationen	57
2.1.17	Grafische Inhaltsübersicht	60
2.1.18	Begriffszuordnung	64
2.1.19	Entscheidungs-Rollenspiel	67
2.1.20	Assoziogramm	71
2.2	Schüler/-innenaktive Themenbearbeitung	74
2.2.1	Themenspeisekarte	76
2.2.2	Themen-Auftrags-Börse	79
2.2.3	Interview	82
2.2.4	Konfliktrollenspiel	85
2.2.5	Gruppenpuzzle	88
2.2.6	Fragen-Lotto	92



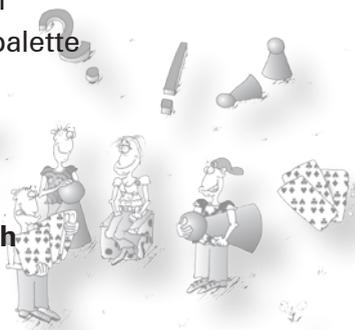
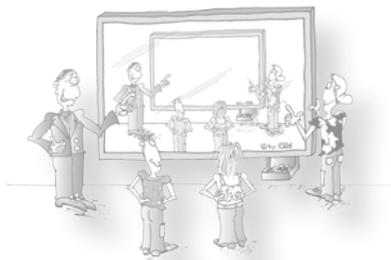
2.2.7	Stationenlernen	95
2.2.8	Pro- und Kontra-Debatte	99
2.2.9	Erkundungsauftrag	101
2.2.10	Skript-Kooperation	103
2.2.11	Informationstexte strukturieren	105
2.2.12	Comic-Fachgespräche	109
2.2.13	Fallfragen	113
2.2.14	Übersichten ausfüllen	117
2.2.15	Reihumfragen	121
2.2.16	Nachrichtensendung	124
2.2.17	Gallery Walk	126

2.3 Wiederholung/Ergebnissicherung 132

2.3.1	Wirtschafts-Tabu	134
2.3.2	Wirtschafts-Outburst	136
2.3.3	Wirtschafts-Jeopardy	139
2.3.4	Dingsda	141
2.3.5	Frage-Antwort-Quiz	143
2.3.6	Begriffsbox	146
2.3.7	Lern-Partner-Resümee	149
2.3.8	Kleingruppen-Quiz	150
2.3.9	Was bin ich?	152
2.3.10	Offene-Fragen-Liste	154
2.3.11	Kreuzworträtsel	156
2.3.12	Interaktive Aufgabensammlung	158
2.3.13	Begriffstabelle	160
2.3.14	Personalisierte Übungsaufgaben	162
2.3.15	Spiegelbildtabelle	165
2.3.16	Fragekartenrundlauf	168
2.3.17	Richtig-Falsch-Aussagen	170
2.3.18	Schneeballschlacht	172
2.3.19	Rasender Reporter	174
2.3.20	Fliegender Wechsel	176
2.3.21	Wort für Wort	179



	2.3.22 Frage-Antwort-Puzzle	181
	2.3.23 Paar-Karussell	183
	2.3.24 Fragelandschaft	185
2.4	Unterrichtsauswertung	190
	2.4.1 Sprechsteinrunde	191
	2.4.2 Kofferpacken	193
	2.4.3 Meinungskette	195
	2.4.4 Ampelwertung	197
	2.4.5 Eigenschaftsliste	199
	2.4.6 Impulsplakate	201
	2.4.7 Black Box	203
	2.4.8 Bewertungsbogen	204
2.5	Meta-Unterricht	208
	2.5.1 Methodenübersicht	209
	2.5.2 Unterrichtsfahrplan	212
	2.5.3 Erwartungsraster	214
	2.5.4 Assoziations-Plakate	216
	2.5.5 Gemeinsamer Regelplan	217
	2.5.6 Methodische Angebotspalette	219
	2.5.7 Muffelecke	221
	2.5.8 Problemanalyseschema	223
	2.5.9 Plus-Minus-Abfrage	225
2.6	Kleine Spiele für zwischendurch	230
	2.6.1 Drei gewinnt	232
	2.6.2 Begriffskette	233
	2.6.3 Fortsetzungsgeschichte	234
	2.6.4 Doppelzahl verliert	235
	2.6.5 Gruppenknoten lösen	236
	2.6.6 Kreisklatschen	237
	2.6.7 Zublinzeln	238
	2.6.8 Was ist anders?	239
	2.6.9 Schachtelsätze	240



	2.6.10 Duo-Zeichnen	241
	2.6.11 Wer ist der Leitwolf?	243
	2.6.12 Reihumgeschichten	244
	2.6.13 Gräuel-Wichteln	247
	2.6.14 A-Z-Szene	249
	2.6.15 Wochenend-ABC	251
	2.6.16 Hand-Fuß-Kreisel	253
3	Nachwort	255
4	Literaturverzeichnis	257
	Stichwortverzeichnis	259